

Praxisleitfaden für NGOs „Wege zur Integration:  
Kreative Werkzeuge für NGOs und Migranten“



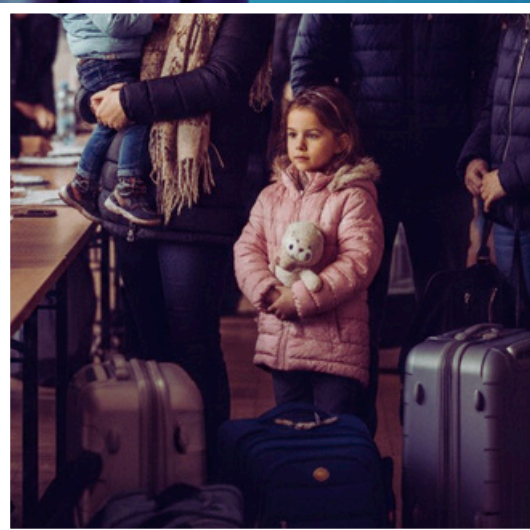
Co-funded by  
the European Union



## Teil 3

# Best Practices

Erfolgreiche Strategien von  
Bildungsprogrammen für  
Migrant\*innen, die in  
unterschiedlichen Kontexten  
reproduzierbar sind. ● ○ ●



Project: “Empowering Voices: Ukrainian Refugees and  
Social Co-creation”

This project has been funded with support from the European Commission.  
Project No: 2024-2-PL01-KA210-ADU-000279674

## Autor innen des Handbuchs

**Ivan Petkanych** – Trainer, Coach, transsystemischer Analyst, Gründer des TSA-Instituts

**Iryna Zubets** – Psychotherapeutin, Master der Sozialwissenschaften

**Liubov Ivanoshchuk** – Psychologin, Master in Psychologie und International Business Management

**Tetiana Moiseieva** – Psychologin, PhD in Sozialkommunikation Methodik des Handbuchs

**Liudmyla Hulciaeva** – Doktor der Wirtschaftswissenschaften

**Viktoriia von Rosen** – PhD in Finance

**Klyzhenko Yana** – Spezialistin für Psychologie

**Maksym Aristov** – Master in Psychologie (M.Sc.)

**Yuliia Lux** – Journalistin, Dozentin, führt Trainings, Workshops, Seminare und Vorträge zu Bildung, Migration, Integration und Demokratieförderung durch; PhD in Politikwissenschaft

**Yelyzaveta Werner** – Grafikdesignerin

Design und Layout: **Daria Shestak**



## Inhaltsverzeichnis

Einführung	1
CPC – Zentrum zur Unterstützung von Ausländer*innen	3
MINT – Mentoring zur Integration von Migrantenkindern	5
IMIG – Online-Tool zur rechtlichen Unterstützung von Migrant*innen	6
Jumpp – Frauenbetriebe e.V. – Frauenunternehmen und Unterstützung von Unternehmerinnen	7
KUBI – Kultur und Bildung gGmbH Frankfurt – Integration von Migrant*innen durch Kultur und Bildung	9
Ukrainian Coordination Centre – Unterstützungsorganisation und Zentrum für ukrainische Geflüchtete	11

# Einführung

Europäische Städte und Gemeinden stehen derzeit vor erheblichen Herausforderungen im Zusammenhang mit einem deutlichen Anstieg von Migration und erzwungener Vertreibung. Neu zugewanderte Personen sind häufig gleichzeitig mit mehreren Integrationshürden konfrontiert, darunter die aufenthaltsrechtliche Klärung, der Zugang zu Wohnraum und Beschäftigung, Bildungsangebote, Sprachbarrieren sowie psychosoziale Belastungen.

Als Reaktion auf diese komplexen Herausforderungen wurden in verschiedenen europäischen Kontexten innovative und wirksame Ansätze entwickelt und erprobt. Dazu zählen unter anderem integrierte „One-Stop-Shop“-Modelle für Integrationsdienstleistungen, Mentoring-Programme im schulischen Bereich, digitale Instrumente zur rechtlichen Unterstützung, Maßnahmen zur wirtschaftlichen Integration durch Förderung von Unternehmertum sowie ganzheitliche sozial- und bildungsorientierte Unterstützungsangebote auf lokaler Ebene. Diese Praktiken bilden eine wichtige Grundlage für nachhaltige Integrationsstrategien und stehen im Einklang mit den Zielsetzungen der Erasmus+-Programme im Bereich Inklusion, sozialer Kohäsion und transnationaler Zusammenarbeit.



Diese Broschüre enthält eine Auswahl bewährter Praktiken der Arbeit mit Migrant\*innen und Geflüchteten in Polen und Deutschland. Die dargestellten Ansätze weisen eine gemeinsame Erfolgslogik auf: einen ganzheitlichen Unterstützungsansatz, niederschweligen Zugang, Inklusivität, interkulturelle Mediation sowie eine konsequente Ausrichtung auf reale Bedarfe und messbare Ergebnisse.



Im Fokus stehen Modelle, die gleichzeitig die Selbstständigkeit von Menschen stärken, das Risiko sozialer Ausgrenzung verringern, die schulische Integration von Kindern unterstützen, den Zugang zum Rechtssystem erleichtern und Wege zur wirtschaftlichen Unabhängigkeit eröffnen — insbesondere für Frauen mit Migrationserfahrung. Ein weiterer wesentlicher Aspekt besteht darin, dass ein Teil der vorgestellten Ansätze als „Erstkontakt-Strukturen“ für neu angekommene Personen fungiert und in den ersten Monaten nach der Ankunft eine schnelle und verlässliche Orientierung bietet.

Ziel dieser Broschüre ist es, eine praxisorientierte Orientierungshilfe für Akteurinnen bereitzustellen, die Integrationsprogramme konzipieren oder umsetzen — darunter NGOs, Moderatorinnen und Facilitatorinnen, Sozialarbeiterinnen, Pädagog\*innen, kommunale Behörden sowie Erasmus+-Projektteams.

Jede Praxis wird so dargestellt, dass nicht nur beschrieben wird, „was umgesetzt wurde“, sondern auch die übertragbaren Kernelemente klar erkennbar sind: Zielgruppen, angewandte Methoden, organisatorische Logik sowie typische Ergebnisse und Wirkungen.

Für die Nutzer\*innen der Broschüre bedeutet dies eine Zeitersparnis und eine Reduzierung von Planungsrisiken. Sie erhalten erprobte Modellbeispiele, die an unterschiedliche Kontexte angepasst werden können — darunter Integrations-Hubs im Sinne eines „One-Stop-Shop“-Ansatzes, Peer-to-Peer-Mentoring-Programme für Kinder, digitale Rechtsinstrumente, unternehmerisches Mentoring für Migrantinnen, ganzheitliche schulische und berufliche Förderprogramme sowie freiwilligenbasierte Erstunterstützungszentren.

Die Broschüre kann als Grundlage für die Entwicklung neuer Initiativen, die Qualifizierung von Teams, die Vorbereitung von Erasmus+-Anträgen sowie den Aufbau von Partnerschaften zwischen Städten und Organisationen dienen.



# CPC – Zentrum zur Unterstützung von Ausländer\*innen

## Kontext und Bedarfe



Der deutliche Anstieg der Zahl von Migrant\*innen und Geflüchteten in Warschau führte zu einem erhöhten Bedarf an einer zentralen Anlaufstelle für Integrationsunterstützung. Viele neu angekommene Personen sahen sich gleichzeitig mit mehreren Herausforderungen konfrontiert, darunter Fragen des Aufenthaltsstatus, der Wohnraumsicherung, des Zugangs zum Arbeitsmarkt, der schulischen Integration von Kindern sowie psychosoziale Belastungen..

## Zielgruppen



Erwachsene Migrant\*innen und Geflüchtete sowie deren Familien, die in Warschau und Umgebung leben.

## Ergebnisse / Wirkung



Jährlich erhalten mehrere tausend Personen Unterstützung mit konkreten, messbaren Ergebnissen (u. a. Legalisierung des Aufenthalts, verbesserter Zugang zu Dienstleistungen, Wohnraum und Beschäftigung). Die Selbstständigkeit der Begünstigten wurde gestärkt und das Risiko sozialer Ausgrenzung reduziert.

## Ziele



Bereitstellung einer ganzheitlichen und kostenfreien Unterstützung für Migrant\*innen und Geflüchtete an einem zentralen Ort.

Reduzierung von Zugangsbarrieren zu öffentlichen Dienstleistungen, Bildungsangeboten, dem Arbeitsmarkt sowie psychosozialer Unterstützung.



## Übertragbarkeit für Erasmus+



Das Modell kann Erasmus+-Projekte im Bereich integrativer Unterstützungsstrukturen, interkulturellen Mentorings, Fortbildungen für Sozialarbeiter\*innen und Lehrkräfte sowie beim Aufbau lokaler Integrations-Hubs in anderen Städten inspirieren. Es bietet eine skalierbare und kontextuell anpassbare Struktur für nachhaltige Integrationsmaßnahmen.

## Hauptaktivitäten / Methodik:



Individuelles Case Management und Beratung (rechtlich, sozial, beruflich).  
Psychologische Unterstützung sowie moderierte Gruppentreffen (z. B. Frauengruppen).  
Kostenfreie Polnischkurse und Unterstützung bei der Kommunikation mit Schulen, Behörden, Vermieterinnen und Arbeitgeberinnen.  
Einsatz interkultureller Mentor\*innen mit eigener Migrationserfahrung und Mehrsprachigkeit.



# MINT-Mentoring zur Integration von Migrantenkindern

## Kontext und Bedarfe



Kinder von Migrant\*innen und Geflüchteten sehen sich im schulischen Umfeld häufig mit Sprachbarrieren, sozialer Isolation sowie einem erhöhten Risiko des vorzeitigen Schulabbruchs konfrontiert. Lehrkräfte und Schulen verfügen nicht immer über ausreichende Ressourcen, um eine individualisierte und kontinuierliche Unterstützung sicherzustellen.

## Zielgruppen



Kinder und Jugendliche mit Migrations- oder Fluchterfahrung.

## Ergebnisse / Wirkung



Lokale junge Freiwillige (Schülerinnen höherer Klassen / Studierende), die als Mentorinnen tätig sind.

## Ziele



Förderung der sozialen und schulischen Integration von Kindern mit Migrations- und Fluchterfahrung durch Peer-to-Peer-Mentoring.

Stärkung von Solidarität sowie interkulturellen Kompetenzen unter lokalen Jugendlichen.

## Übertragbarkeit für Erasmus+



Fertiges Einsatzmodell für Projekte KA220-YOU / KA210-YOU / KA2-SCH

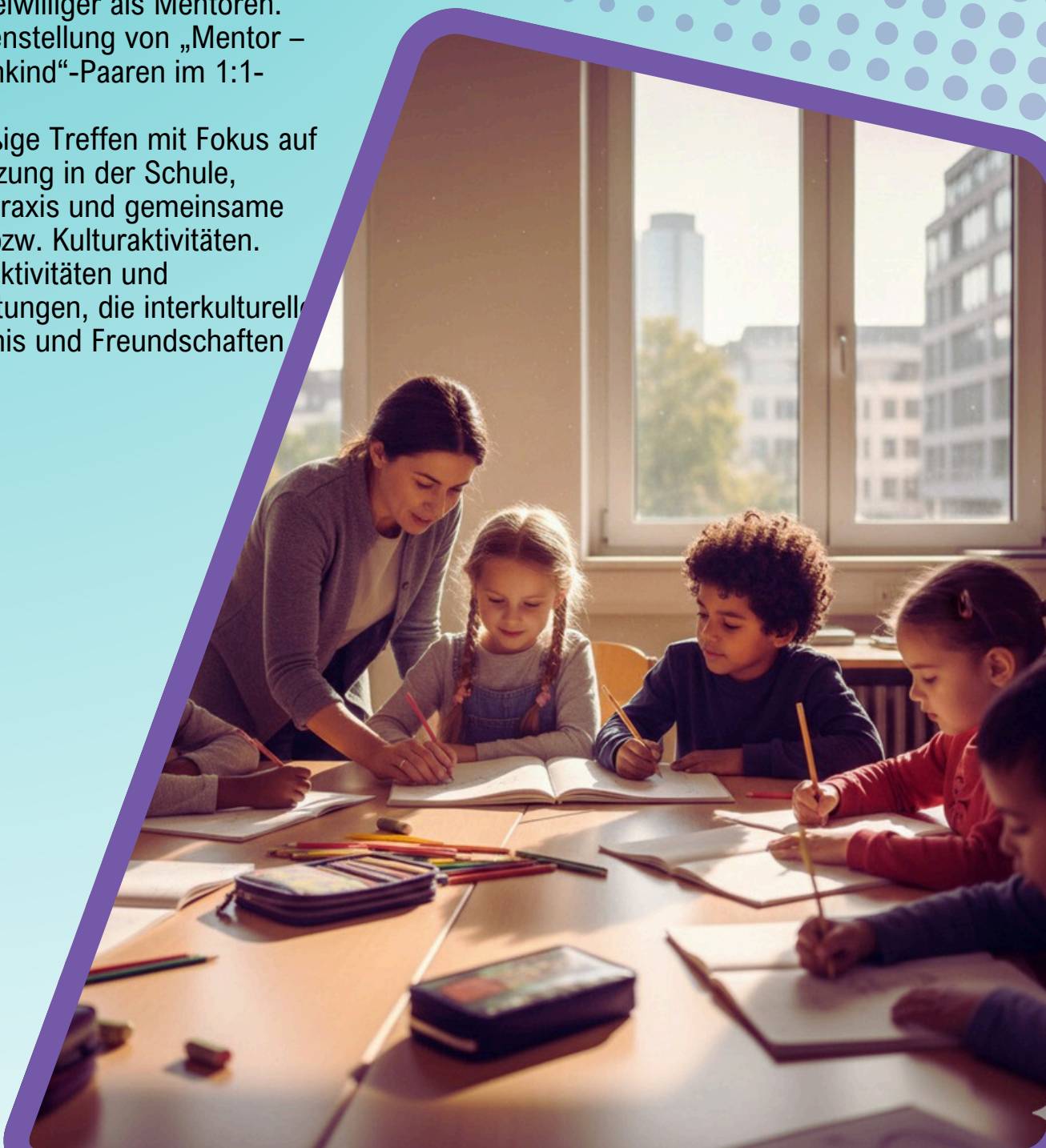
Dieses Modell wurde im Rahmen von Erasmus+ entwickelt und ist bereit zur Anwendung in Projekten zu den Themen Mentoring „Peers für Peers“, inklusive Schulen, Jugendbeteiligung und interkulturelles Lernen.

## Hauptaktivitäten / Methodik:



Rekrutierung und Schulung lokaler junger Freiwilliger als Mentoren. Zusammenstellung von „Mentor – Migrantenkind“-Paaren im 1:1-Format.

Regelmäßige Treffen mit Fokus auf Unterstützung in der Schule, Polnischpraxis und gemeinsame Freizeit- bzw. Kulturaktivitäten. Gruppenaktivitäten und Veranstaltungen, die interkulturelles Verständnis und Freundschaften fördern.



# IMIG – Online-Tool zur rechtlichen Unterstützung von Migrant\*innen

## Kontext und Bedarfe



Migrant\*innen haben oft Schwierigkeiten mit komplexen rechtlichen Verfahren und keinen Zugang zu erschwinglicher Rechtsberatung. Viele müssen offizielle Anträge oder Beschwerden erstellen, ohne die juristische Sprache oder die formalen Anforderungen der Dokumente zu kennen.

## Ziele



Den Zugang zur Justiz für Migrant\*innen vereinfachen, durch Bereitstellung eines Online-Generators für juristische Dokumente. NGOs, Freiwillige und Rechtsanwältinnen unterstützen, die Migrantinnen helfen.

## Zielgruppen



Migrant\*innen und Geflüchtete in Polen. Rechtliche und soziale NGOs, Aktivistinnen und Freiwillige, die Migrantinnen unterstützen.

## Ergebnisse / Wirkung



Schnellere und einfachere Erstellung von Dokumenten für viele Migrant\*innen, die sonst keinen Zugang zu rechtlicher Unterstützung hätten. Effektivere Arbeit von NGOs und Aktivist\*innen, die rechtliche Hilfe leisten.

## Übertragbarkeit für Erasmus+

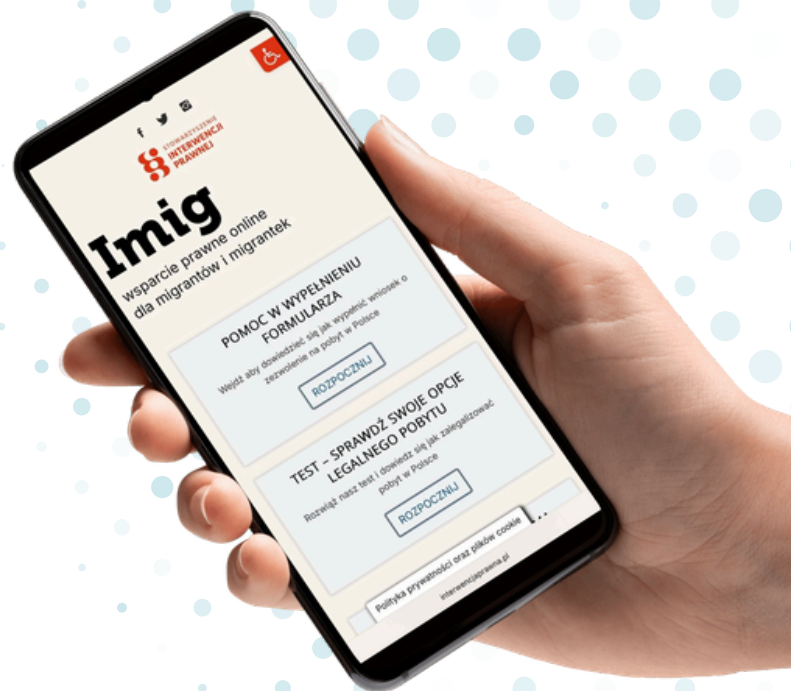


Dieses Tool kann Erasmus+-Projekte inspirieren, die sich mit digitalen Werkzeugen für Inklusion, rechtlicher Bildung von Migrant\*innen und Kapazitätsaufbau von Jugendmitarbeiter\*innen / NGOs beschäftigen, die im Bereich Migration und Menschenrechte tätig sind.

## Hauptaktivitäten / Methodik



Online-Tool, das Nutzer\*innen durch einen schrittweisen Fragebogen führt. Automatische Generierung von einsatzbereiten juristischen Dokumenten (Anträge, Schreiben) im korrekten Format. Mehrsprachige Benutzeroberfläche (Polnisch, Englisch, Ukrainisch, Russisch) zur Verringerung von Sprachbarrieren.



# Jumpp – Frauenbetriebe E.V.

Nicht-gewinnorientierter Verein JUMPP (gegründet 1984 als „Frauenbetriebe“)  
– Unterstützung von Migrant\*innen und Frauen im Unternehmertum



## Bedeutung und Rolle von JUMPP für die Integration von Migrant\*innen

- Fördert wirtschaftliche Unabhängigkeit, die entscheidend für eine erfolgreiche Integration ist.
- Bietet Migrantinnen Werkzeuge zur Gründung eines eigenen Unternehmens, als Alternative zur Abhängigkeit von sozialen Diensten.
- Unterstützt beim Überwinden sprachlicher, kultureller und bürokratischer Hürden im Zusammenhang mit der Unternehmensgründung in Deutschland.
- Schafft ein sicheres und freundliches Umfeld für Frauen mit unterschiedlichen kulturellen und persönlichen Erfahrungen.
- Erhöht die Sichtbarkeit von Migrantinnen als erfolgreiche Unternehmerinnen, was sich positiv auf ihre soziale Integration auswirkt.

## Standort und Kontakt

Hamburger Allee 96, 60486  
Frankfurt am Main  
Офіційний сайт:  
[www.jumpp.de](http://www.jumpp.de)  
Телефон: +49 69 715 89  
550  
Email: [info@jumpp.de](mailto:info@jumpp.de)  
Facebook: jumpp  
Frauenbetriebe e.V.  
Також присутні в  
Instagram, LinkedIn,  
Twitter/X

## Besondere Arbeitsbereiche / Merkmale

- Starker Fokus auf wirtschaftliche Integration durch Unternehmertum.
- Individueller Ansatz: persönliche Beratung und Mentoring-Programme.
- Zielgruppe: Frauen, insbesondere solche, die doppelte Barrieren erfahren (Migrationserfahrung + geschlechtsspezifische Einschränkungen).
- Hohe Expertise in Startup-Management und Businessplanung.
- Gut entwickeltes Netzwerk von Unternehmer\*innen und unterstützenden Institutionen.

# Hauptprojekte zur Integration von Migrant\*innen – JUMPP



Projekt MIGRANTINNEN gründen  
(„Migrantinnen gründen Unternehmen“)  
Zentrale Initiative von JUMPP für Frauen mit  
Migrations- oder Fluchthintergrund.  
Individuelles Mentoring (Mentor–Mentee) für  
persönliche Unterstützung.  
Beratung zu Businessplanung, Marketing,  
Finanzen und Branding.  
Juristische und organisatorische  
Unterstützung.  
Hilfe bei der Finanzierungssuche.  
Gruppenworkshops, Trainings und  
Netzwerkveranstaltungen.  
Unterstützung in allen Phasen: von der Idee  
bis zum Start des Unternehmens.



Unterstützung von Startups und Selbstständigkeit für  
Migrant\*innen  
Beratung für Personen, die:  
ein eigenes Unternehmen gründen möchten,  
in die Selbstständigkeit wechseln möchten,

Kurse, Workshops und Business-  
Coaching für Migrant\*innen  
Themen: Marketing, Finanzplanung,  
Netzwerkarbeit, Zeitmanagement,  
Markteintritt, digitale Tools.  
Unternehmerinnenforum RheinMain  
(UFO)  
Netzwerkplattform für  
Unternehmerinnen, einschließlich  
migrantischer Frauen.  
Fördert Kontakte, Sichtbarkeit und  
Austausch zwischen  
Unternehmerinnen.



## Fazit

JUMPP ist ein zentrales Instrument der wirtschaftlichen Integration von Migrant\*innen in Frankfurt, insbesondere von Frauen.

- Unterstützt dabei, Geschäftsideen in reale Projekte umzusetzen.
- Fördert Selbstständigkeit.
- Stärkt Selbstvertrauen und soziale Teilhabe von Migrantinnen.

# KUBI – Kultur und Bildung gGmbH Frankfurt – Integration von Migrant\*innen



Nicht-gewinnorientierte Organisation, gegründet 1993 als türkisch-deutscher Verein.  
Seit 2021 tätig in der Rechtsform gGmbH.  
Über 150 Mitarbeitende aus mehr als 16 Ländern.  
Umsetzung von rund 40 Projekten.



## Hauptprojekte zur Integration von Migrant\*innen



1

Sozialpädagogische Programme in Schulen (Jugendhilfe in der Schule)  
Unterstützung von Kindern mit Migrationshintergrund  
Hilfe bei Anpassung und sprachlicher Entwicklung.  
Individuelle Beratung.  
Arbeit mit Familien von Migrant\*innen.  
Prävention von Aggressionen und Konflikten.



2

Berufsorientierung und Vorbereitung auf die Arbeit (Berufsorientierung, Ausbildungscoaching)  
Vorbereitung auf berufliche Ausbildung (Ausbildung).  
Unterstützung bei der Suche nach Ausbildungs- oder Praktikumsplätzen.  
Hilfe bei der Erstellung notwendiger Dokumente.



3

Kontaktstudium – Programm für Migrant\*innen mit pädagogischer Ausbildung  
Umschulung und Qualifikationssteigerung.  
Orientierung an sozialen und pädagogischen Berufen.  
Anpassung ausländischer Qualifikationen an deutsche Standards.



4

Programme für Jugendliche mit schulischen Risikofaktoren  
Unterstützung von Schüler\*innen, die Gefahr laufen, die Schule nicht abzuschließen.  
Soziale Begleitung und Hilfe bei Praktika.  
Förderung von Motivation und Lernkompetenzen.

5

Integrationsprogramme für Geflüchtete und Neuankömmlinge  
Beratung und Unterstützung bei sprachlicher und sozialer Anpassung.  
Hilfe beim Zugang zu Bildung und sozialen Institutionen.

6

Kulturelle Projekte und demokratische Bildung  
Förderung des interkulturellen Dialogs.  
Prävention von Radikalisierung.  
Unterstützung von Toleranz und Engagement im öffentlichen Leben.

# Schwerpunkte der Arbeit von KUBI



Ausbildung

soziale  
Unterstützung

berufliche  
Integration

Multikulturelles Team, das die Probleme von Migrant\*innen gut versteht.

Durchführung zahlreicher Projekte gleichzeitig – breite Abdeckung der Gemeinschaft.

Fokus auf Prävention sozialer Probleme, nicht nur auf deren Lösung.

Arbeit mit allen Altersgruppen: Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Intensive Zusammenarbeit mit Schulen und sozialen Behörde in Frankfurt.



## Bedeutung und Rolle von KUBI für die Integration von Migrant\*innen



Gewährleistung eines gleichen Zugangs zu Bildung, die Grundlage für erfolgreiche Integration ist. Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, um schulische Misserfolge zu vermeiden. Verbesserung der Chancen von Jugendlichen auf berufliche Ausbildung und Arbeit. Begleitung von neu angekommenen Migrant\*innen und Geflüchteten in den ersten Jahren in Deutschland.

Förderung einer toleranten und vielfältigen Gesellschaft.

Unterstützung von erwachsenen Migrant\*innen bei der Erlangung pädagogischer Kompetenzen, die im sozialen Bereich in Deutschland stark nachgefragt sind.

### Fazit

KUBI ist eine der wichtigsten Organisationen in Frankfurt im Bereich der sozialen, bildungsbezogenen und beruflichen Integration von Migrant\*innen. Durch ihre Programme haben sie konkreten Einfluss auf die Zukunft von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Migrationserfahrung.



# Ukrainian Coordination Centre (UCC) – Unterstützungsorganisation und Zentrum für Geflüchtete

Entstand als freiwillige Initiative innerhalb der ukrainischen Gemeinde in Frankfurt nach Beginn des großangelegten Krieges in der Ukraine.

Ziel: Unterstützung neu angekommener Geflüchteter und ukrainischer Staatsangehöriger in Frankfurt.

Ukrainian Coordination Centre e.V.  
(Український координаційний центр)

Telefon: +49 69 212-73 852 (Mo–Fr), +49 160 913 61 782, +49 176 232 28 951 (AMKA)

Freiwillige / gemeinnützige Initiative /  
Unterstützungszentrum für Geflüchtete und  
Ukrainer\*innen in Frankfurt.

Email: [uainfmm@gmail.com](mailto:uainfmm@gmail.com) (AMKA)

Adresse: Mainzer Landstraße 293, 60326  
Frankfurt am Main.

Facebook: “Ukrainian Coordination Centre /  
Український координаційний центр Frankfurt”  
Webseite: [ukraine-frankfurt.de](http://ukraine-frankfurt.de)

# Schwerpunkte der Arbeit von UCC



Beratung für Neuankommende  
Bereitstellung von Informationen und  
Unterstützung für die ersten Schritte:  
Registrierung, Dokumentenformalitäten,  
Wohnungssuche, Krankenversicherung  
u. v. m.



Soziale Unterstützung und  
Orientierung  
Freiwillige des Zentrums helfen bei  
Anpassungsfragen, informieren  
über soziale Dienste und geben  
Alltagsratschläge für das Leben in  
Deutschland.

Informationshilfe auf  
Ukrainisch und Deutsch  
Besonders wichtig für  
diejenigen, die noch nicht  
gut Deutsch sprechen.  
Der UCC fungiert als Brücke  
zwischen der ukrainischen  
Gemeinschaft und lokalen  
Institutionen.



Organisation kultureller und sozialer  
Veranstaltungen,  
Gemeinschaftsförderung  
Bereitstellung von Informationen  
über Konzerte, Studios und kulturelle  
Veranstaltungen, die UCC für  
Ukrainer\*innen organisiert.  
Stärkung der Gemeinschaft,  
Förderung von sozialer Integration  
und psychischem Wohlbefinden.



Berufsorientierung und Unterstützung bei  
der Anpassung an das Leben in  
Deutschland  
Hilfe bei Jobsuche und Orientierung an  
lokalen Gegebenheiten.  
Informationen über Ausbildungs- und  
Arbeitsmöglichkeiten in Kooperation mit  
relevanten Institutionen.



# Besonderheiten der Arbeit des Ukrainian Coordination Centre e.V. (UCC) ●●●

Ukrainischsprachige Unterstützung  
kritisch wichtig für Neuankommende, insbesondere in  
der Anfangsphase, wenn Deutschkenntnisse noch  
nicht ausreichen.

Freiwilligenformat und schnelle  
Reaktion

UCC entstand als Antwort auf die  
Krise, gegründet von Freiwilligen, die  
die Bedürfnisse der Ukrainer\*innen gut  
verstehen. Ermöglicht flexibles und  
rasches Handeln.

Fokus auf die ersten Monate nach der  
Ankunft Unterstützung bei  
Basisangelegenheiten: Registrierung,  
Dokumente, Unterkunft, Versicherung,  
Information über Rechte und Pflichten.

Netzwerk und Zusammenarbeit mit  
lokalen Behörden

UCC arbeitet mit lokalen Stellen  
zusammen, um Menschen zu den  
richtigen Anlaufstellen zu leiten und die  
benötigte Unterstützung zu sichern  
(Quelle: Frankfurt.de).

Unterstützung nicht nur individuell, sondern auch  
durch Gemeinschaften Umsetzung von kulturellen,  
sozialen und Informationsinitiativen.  
Veranstaltungen, die Ukrainer\*innen helfen, Kontakte  
zu knüpfen, sich anzupassen und zu integrieren.



# Bedeutung und Rolle des Ukrainian Coordination Centre (UCC) für die Integration von Migrant\*innen



- Sanfter Übergang für Neuankommende

Die ersten wichtigen Schritte nach der Ankunft – Registrierung, Dokumente, Wohnung, Krankenversicherung, Orientierung im System – werden durch UCC einfacher und zugänglicher.

- Informations- und soziale Sicherheit

UCC gewährleistet Informations- und soziale Unterstützung, insbesondere für diejenigen, die kein Deutsch sprechen oder noch über begrenzte Ressourcen verfügen.

- Förderung sozialer Integration durch Gemeinschaft

Unterstützung durch Gemeinschaft, Kultur, Kommunikation und Veranstaltungen.

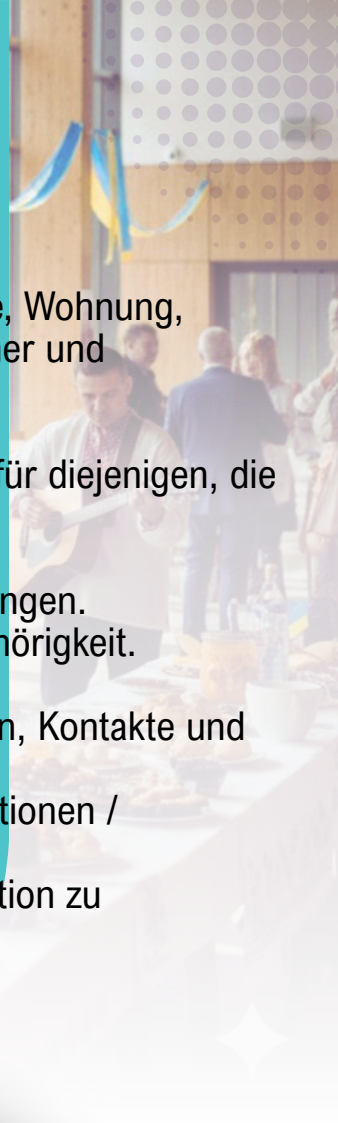
Besonders wichtig für psychisches Wohlbefinden und das Gefühl der Zugehörigkeit.

- Erleichterung von Arbeit und Anpassung

Hilfe bei der Orientierung im deutschen System, Hinweise auf Möglichkeiten, Kontakte und Wege für Ausbildung und Arbeit.

- Brücke zwischen der ukrainischen Gemeinschaft und deutschen Institutionen / Gesellschaft

UCC fungiert als erster Kontakt, um Verbindungen herzustellen und Integration zu unterstützen.



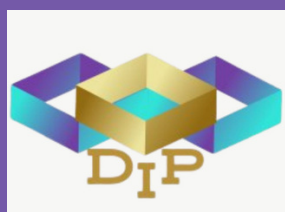
## Fazit

Das Ukrainian Coordination Centre e.V. (UCC) ist ein sehr wichtiges lokales Instrument zur Unterstützung von Ukrainer\*innen in Frankfurt, insbesondere von Neuankommenden.

- Es hilft bei der Orientierung, Anpassung und dem Zugang zu notwendiger Unterstützung in der Anfangsphase.
- Seine Rolle ist oft entscheidend in der Phase der „ersten Schritte“ und es kann für viele eine Stütze während des Integrationsprozesses sein.



Co-funded by  
the European Union



Von der Europäischen Union finanziert.  
Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autor\*innen und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.